



STAKEHOLDER

Stakeholder	Kernanliegen	Dialogform
Freie Hansestadt Bremen (Gesellschafterin)	1) Werterhaltung bzw. Wertsteigerung der Hafeninfrastruktur	Regelmäßiges Reporting; Routine-sitzungen und themenbezogene Treffen mit dem Senator für Wissenschaft & Häfen; Enger Kontakt mit politischen Entscheidungsträgern
	2) Sicherung regionaler Wertschöpfung und Beschäftigung	
	3) Nachhaltige Hafenentwicklung	
Aufsichtsrat und Beirat	1) Beteiligung an Entscheidungen	Gremiovorlagen
	2) Information	
Mitarbeitende	1) Sicherer Arbeitsplatz	Jahresmitarbeitergespräche, Ideenportal, Betriebsrat, paritätisch besetzter Aufsichtsrat,
	2) Chancengleichheit und ein faires Miteinander	
	3) Attraktive Arbeitsbedingungen	
Hafenwirtschaft (z.B. Umschlags- und Logistikunternehmen, Mieter & Pächter, Lotsen...)	1) 100 % Hafenverfügbarkeit	Direkter Kundendialog, Messeauftritte, Herausgabe des Logistics Pilot (Magazin für Hafen, Schifffahrt & Logistik)
	2) Standortentwicklung	
	3) Nachhaltige Transportkette	
Schifffahrt	1) 100 % Hafenverfügbarkeit	Bedarfsbezogener Kontakt
	2) Standortentwicklung	
	3) Nachhaltige Transportkette	
Politik (national, EU)	1) 100 % Hafenverfügbarkeit (Versorgungssicherheit)	Bedarfsbezogener Kontakt; Gremiovorlagen nach Aufforderung
	2) Beratung	
	3) Klimaschutzziele	
Behörden	1) Compliance (Einhaltung von Verordnungen und Gesetzen sowie Vorgaben)	Bedarfsbezogener Kontakt
	2) Kooperation	
Allg. Öffentlichkeit & Medien	1) Schnelle, offene und transparente Kommunikation	Pressesprecher als zentraler Ansprechpartner für bedarfsbezogenen Kontakt
	2) Sicherung regionaler Wertschöpfung und Beschäftigung	
Bürger / Anwohner	1) Schnelle, offene und transparente Kommunikation	Ständige Gesprächsbereitschaft für bedarfsbezogene Anliegen, Proaktiver Dialog mit Gemeinden und Bürgerinitiativen
	2) Minderung negativer Einflüsse (z.B. Lärm, Emissionen)	
	3) Berücksichtigung ihrer Interessen bei Beteiligungsverfahren	



STAKEHOLDER

Stakeholder	Kernanliegen	Dialogform
Verbände (z.B. Umweltverbände, Handelskammer...)	1) Schnelle, offene und transparente Kommunikation	Bedarfsbezogener Dialog
	2) Sicherung regionaler Wertschöpfung und Beschäftigung	
	3) Reduktion negativer Umwelteinflüsse	Ständige Gesprächsbereitschaft bei bedarfsbezogenen Anliegen
Dienstleister, Lieferanten (u.a. auch Energieversorger)	1) Fairer Wettbewerb	Bedarfsbezogener Dialog
Banken (Investoren)	1) Stabile Kundenbeziehungen	Bedarfsbezogener Dialog
	2) Absicherung von Vorhaben und Projekten	
Versicherungen	1) Stabile Kundenbeziehungen	Bedarfsbezogener Dialog
	2) Werteeinhaltung bzw. Wertsteigerung der Hafeninfrastruktur	
Netzbetreiber / Energieversorgungsunternehmen	1) Netzstabilität	Bedarfsbezogener Dialog
	2) 100 % Hafenverfügbarkeit	
	3) Minderung negativer Einflüsse (z.B. Emissionen)	
	4) Standortentwicklung	
	5) Nachhaltige Transportkette	
Andere Häfen	1) Kooperationsbereitschaft	Bedarfsbezogener Erfahrungsaustausch; verschiedene aktive Kooperationen
	2) Erfahrungsaustausch	
Forschungs- und Bildungseinrichtungen	1) Unterstützung von Forschungsvorhaben und Projekten	Bedarfsbezogener Dialog
	2) Wissenstransfer	
Kommunen (Gebietskörperschaften) im Umfeld der Häfen	1) Kooperation	Bedarfsbezogener Dialog
	2) Gemeinsame Projekte und Planungen	
Touristen (Kreuzfahrtgäste, Tagesgäste)	1) Hafennutzung/ - besichtigung	Unterstützung anderer Akteure
	2) Verkehrsanbindung und Infrastruktur (Radwege...)	
Vereine / Interessengruppen (ISH, UBH, HTG, PIANC, IAPH)	1) Erfahrungsaustausch	Bedarfsbezogener Dialog
	2) Kooperation, gemeinsame Planungen	
	3) Wissenstransfer	
Förder- und Forschungsmittelgeber (Metropolregion, Bundesministerien, EU)	1) Entwicklung innovativer Projekte	Bedarfsbezogener Dialog
	2) Wissenstransfer	